



Liebe Mainzerinnen und Mainzer,

am 11.03.2012 wählen Sie einen neuen Oberbürgermeister für unsere Stadt. Als einziger Kandidat werde ich von zwei verschiedenen politischen Gruppen unterstützt: ÖDP und Freie Wähler.

Mainz braucht einen demokratischen und unabhängigen Oberbürgermeister, der weder in Seilschaften verstrickt ist, noch der Parteiloyalität der traditionellen Parteien unterliegt. Nur so kann ein echter Neuanfang in unserer Stadt gelingen.

Ihr Claudius Moseler



Ehrlich, unabhängig:

Dr. Claudius Moseler

- Dipl.-Geograph
- 45 Jahre, verheiratet, 1 Tochter
- aktiv in vielen sozialen und ökologischen Initiativen
- seit 2001 Generalsekretär des ÖDP-Bundesverbandes
- seit 2004 Stadtratsmitglied und Fraktionsvorsitzender ÖDP/Freie Wähler
- 1. stellv. Ortsvorsteher von Mainz-Marienborn

Weitere Infos:

www.claudius-moseler.de

Kontaktdaten:

Dr. Claudius Moseler

c/o ÖDP-Bürgerbüro

Neckarstr. 27-29

55118 Mainz

Tel.: 06131/67 98 20

Fax: 06131/67 98 15

claudius.moseler@oedp.de



Claudius Moseler

Kandidat zur Mainzer Oberbürgermeisterwahl 2012

**Junger Mann, 45,
sucht Zimmer mit Rheinblick.
Packe im Haushalt an –
schaffe den Müll raus.
Chiffre: Mainzer OB**



Transparenz und Demokratie

Mainz braucht ein neues und klares Bewusstsein für Recht und Unrecht – vor allem an der Stadtspitze. Mehr und bessere Informations- und Mitbestimmungsrechte sind nötig.

Ich „bringe den Müll raus“:

- Keine Vetternwirtschaft im Rathaus und den stadtnahen Gesellschaften mehr.
- Aktive Korruptionsbekämpfung.
- Bürgerbegehren und Bürgerentscheide erleichtern.
- Mehr Kompetenzen für die Ortsbeiräte, Erhalt des Bürgerservice in den Ortsverwaltungen.
- Stadtratssitzungen ins Internet übertragen.

Lärm- und Umweltschutz

Mein Ziel sind dauerhafte Lösungen für Mainz.

Ich „halte die Nachtruhe ein“:

- Ausbaustopp am Frankfurter Flughafen und ein absolutes Nachtflugverbot ohne jede Ausnahme von 22 bis 6 Uhr. Lärmmindernde Anflugverfahren. Stilllegung der Nordwestlandebahn.
- Der Lärminderungsplan der Stadt Mainz muss umgesetzt werden.

Haushalt und Finanzen

Unsere Stadt versinkt in Schulden. Die Leidtragenden sind die Menschen, auf deren Rücken nun Einsparungen durchgesetzt werden sollen. Mainz muss vor allem in der Stadtspitze umdenken. An vielen Stellen wird nach wie vor Geld verschleudert.

Ich „packe im Haushalt an“:

- Von anderen Städten lernen: Positive Beispiele für Mainz, die gesamte Verwaltung und alle stadtnahen Gesellschaften umsetzen.
- Mehr Einsparung von Energie, z.B. durch besseres Gebäudemanagement.
- Mittels einer elektronischen Einkaufsplattform Kosten bei der Beschaffung von Sachgütern für die Verwaltung senken.
- Die Bezahlung von Dezernenten und die Aufwandsentschädigungen der Ortsvorsteher, Stadträte auf den Prüfstand stellen.
- Ein Dezernat einsparen.
- Keine Erhöhung der Grundsteuer B und der Hundesteuer.
- Keine Zerschlagung der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek nach den Plänen von SPD, Grünen, FDP.



Stadtentwicklung und Wirtschaft

Mein Ziel ist die ganzheitliche Betrachtung der gesamten Innenstadt. Nicht nur in der Ludwigsstraße, auch am Münsterplatz, in der Großen Langgasse oder in der Gaustraße müssen wir handeln.

Ich „verschönere unser Zuhause“:

- Ansiedlung eines Einkaufszentrums in der Ludwigsstraße nur in einer wirtschaftlich angemessenen Größe in Bezug auf Angebot und Verkaufsflächen. Einkaufen, Dienstleistungen und Wohnen bei den Planungen gleichermaßen berücksichtigen.
- Die Interessen aller Gewerbetreibenden in der Innenstadt müssen über dem Einzelinteresse eines Investors stehen. Die „Ausstiegsoption“ darf kein Tabu sein.
- Auch für die Nachverdichtungen in Wohngebieten, z.B. im Martin-Luther-King-Park, müssen verträgliche Konzepte greifen: Höhen und Grundflächen der neuen Gebäude an die Umgebungsbebauung anpassen.



**Ehrlich,
unabhängig:
Claudius Moseler**